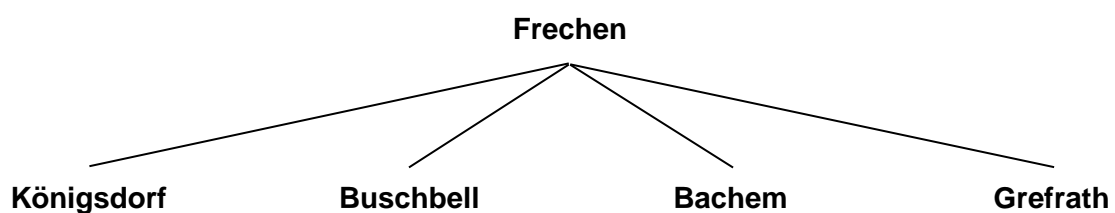




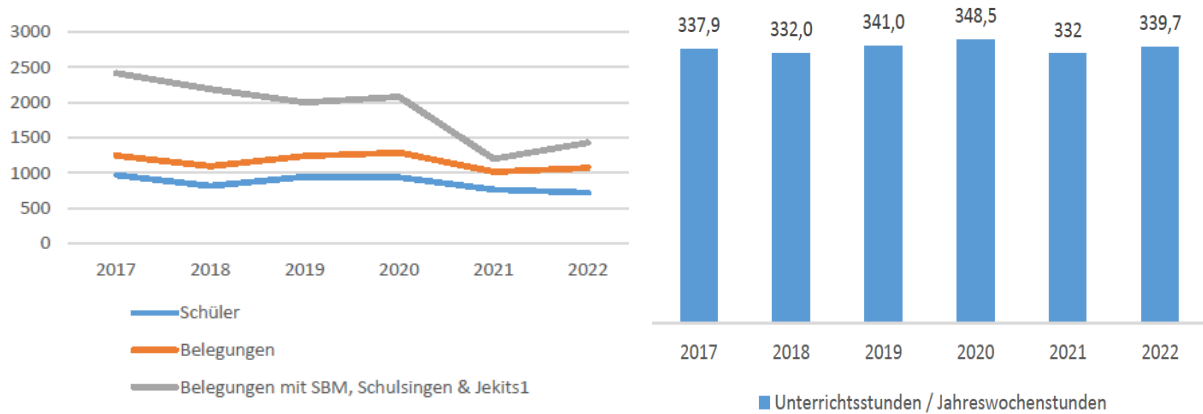
JAHRESBERICHT 2021 /22

der Musikschule der Stadt Frechen



1. Kennzahlen für 2022 (Anmeldungen zum Stichtag)	3
2. Angebote der Musikschule	3
3. Musikpädagogische Projekte (finanziert durch Dritte).....	4
3.1 Bundesmittel aus dem Programm „Bündnisse für Bildung“ – Kultur macht stark II (VdM)	4
3.2 Das Jekits-Programm an Grundschulen (Landesfinanzierung)	4
3.3 SBM in Kitas, finanziert durch Spenden und die Anerkennung beim Landeszuschuss	4
3.4 Weitere Angebote, finanziert von den freien Trägern der Jugendhilfe.....	5
4. Weitere gebührenfinanzierte Angebote in Kita und Schule (Kooperationen)	5
5. Vergleichsstatistik der Anmeldezahlen 2022 (Stichtag)	5
6. Schülerentwicklung Grundfächer	7
7. Schülerentwicklung in Kooperationen (Grundfächer)	8
8. Schülerentwicklung Hauptfächer	8
9. Die Entwicklung der Schülerzahl insgesamt	9
10. Monitoring zum TVöD- / Honorar-Bereich	9
11. Wirtschaftliche Entwicklung der Musikschule - Kostenentwicklung.....	15
12. Arbeit des Förderkreises der Musikschule.....	16
13. Umsetzung der Digitalisierung (vom Land NRW) und neue Homepage der Musikschule.....	16
14. Personalentwicklung	16
15. Musikschuloffensive	17
16. Wettbewerb Jugend musiziert / Veranstaltungen in 2020.....	17
Legende bezüglich Abkürzungen	17

1. Kennzahlen für 2022 (Anmeldungen zum Stichtag)



- 720 Schülerinnen und Schüler / 1.071 Belegungen MS / 1.429 Belegungen, ohne SBM sowie weitere Kurse die pandemiebedingt pausieren
- Quoten 2021 (Einwohner am 31.12.2021 = 53.396)
 - Schülerinnen und Schüler zur Einwohnerzahl 1,35 %
 - Belegungen zur Einwohnerzahl 2,01 %
 - Belegungen inkl. Projekt Schülerinnen und -schüler zur Einwohnerzahl 2,68 %
- 334 Unterrichtsstunden pro Woche / ca. 12.700 Unterrichtsstunden pro Jahr
- 42 Lehrkräfte (21 TVÖD und 21 Honorar) / 31 Instrumentalfächer / 18 Ergänzungsfächer

2. Angebote der Musikschule

Elementarfächer

Liedergarten, musikalische Früherziehung, Violine nach der Suzuki-Methode, musikalische Grundausbildung für Blockflöte und Gitarre, Instrumentenkarussell.

Kooperationen (sind dem Elementarbereich zugeordnet):

EMU (elementarer Musikunterricht in der Kita), SBM (Sensorische Bildung durch Musik in Kitas – pausiert pandemiebedingt), Blockflöten- und Gitarregrundausbildungen an Grundschulen, Chor-AG und Schulsingen in Grundschulen (pausiert pandemiebedingt, inklusive Perkussionsgruppe, inklusive Rockband, Keyboardklasse in der Realschule, Perkussionsgruppe in der Hauptschule. Hinzu kommen Kooperationen z.B. mit Vereinen in unterschiedlicher Weise.

Instrumentalfächer

Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Fagott, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, E-Bass, Gitarre, E-Gitarre, Ukulele, Mandoline, Gesang, Harfe, Baglama (Saz), Trompete, Posaune, Tenorhorn / Euphonium Tuba, Perkussion, Schlagzeug, Klavier, Keyboard, Orgel, Akkordeon, Horn kann zurzeit nicht angeboten werden.

Ergänzungsfächer

Sinfonieorchester & Streich(vor)-orchester, Concertband & Bläser(vor)-orchester, Bigband, Jazzband & Improvisationskurs, Gitarrenensemble & Gitarren(vor)-orchester, Percussion - Ensemble, Rockbands, Vokalensemble, Harfenensemble, Orffensemble, Salonorchester, Kammermusikensembles, Theoriekurse (Pflichtfach), Studienvorbereitung.

3. Musikpädagogische Projekte (finanziert durch Dritte)

3.1 Bundesmittel aus dem Programm „Bündnisse für Bildung“ – Kultur macht stark II (VdM)

Kultur macht stark in der Kita

„Kultur macht stark 2“ in der Kita wird in der Kita St. Antonius durchgeführt. Das Programm hat, wie schon Kultur macht stark 1, eine Laufzeit von fünf Jahren. In diesem Programm werden, in Abstimmung mit der Kita, Kinder mit besonderem Förderbedarf unterstützt. Pandemiebedingt ruhte das Projekt zeitweise.

Kultur macht stark in der Grundschule

Nachdem in der Lindenschule „Kultur macht stark“ mit dem „Baglama- Spielkreis“ mit sehr großem Erfolg durchgeführt wurde, ist in dieser zweiten Runde des Programms die Ringschule und ab 2022 auch die Burgschule mit diesem Projekt bedacht worden. Die Laufzeit endet im Sommer 2022. Kultur macht stark III ist für 1.1. 2023 angekündigt. Pandemiebedingt ruhte das Projekt in 2021 zeitweise, ist aber nun in 2022 wieder angelaufen.

3.2 Das Jekits-Programm an Grundschulen (Landesfinanzierung)

Jekits1

Ein Team aus MS-Dozierenden und Grundschullehrkräften unterrichtet am Vormittag im regulären Musikunterricht in allen zweiten Klassen der Grundschule. Zusätzlich zum Teamunterricht besuchen Instrumentallehrkräfte der Musikschule den Unterricht am Vormittag und stellen, passend zu den Themen des Musikunterrichts in der Schule, ihre Instrumente vor (Frechener Modell). Die Folge dieses Konzeptes sind hohe (Überleitungs-) Anmeldezahlen zu Jekits2 (neu Jekits 2-4). Zurzeit findet durch Änderungen am Programm (wurde von zwei auf vier Jahre erweitert) ein Doppeljahrgang in allen drei Schulen statt (1. + 2. Klasse), sodass eine etwas höhere Zahl an Schülerinnen und Schülern nach den Sommerferien für Jekits 2-4 erwartet wird.

Jekits2 (neu 2-4)

Jekits2-4 (2.-4. Klasse) beinhaltet verschiedene Musikinstrumente, die in Kleingruppen unterrichtet werden. Die Kinder aus diesen Gruppen spielen auch im bunten Orchester. Zum Schuljahresschluss wird in jeder Jekits- Schule ein gemeinsames Konzert mit allen Kindern, die singen oder ein Instrument spielen, veranstaltet. Durch ein besonderes pädagogisches Konzept werden die Kinder an ihren Musikinstrumenten weder über- noch unterfordert. In 2022 werden diese Konzerte wieder stattfinden.

Finanzierung

Das bunte Orchester wird ebenso wie der Jekits1-Unterricht vom Land voll finanziert, ist also für die Kinder kostenlos. Durch die Sozialermäßigung vom Land (100 %) ist für diese Kinder auch Jekits2-4 ohne Unterrichtsgebühr. Kommunale Anteile gibt es in geringem Umfang lediglich bei Jekits2-4, also beim Kleingruppenunterricht.

3.3 SBM in Kitas, finanziert durch Spenden und die Anerkennung beim Landeszuschuss

SBM bedeutet sensorische Bildung durch Musik. In Kitas, in denen aufgrund sozialer Gegebenheiten keine EMU stattfinden kann, wird dieses Angebot durchgeführt. Das Angebot ist für die Kinder kostenlos.

Die („Brennpunkt“-) Kitas werden in enger Abstimmung mit dem Jugendamt ausgewählt. Im 14-tägigen oder monatlichen Rhythmus wird gemeinsam mit allen Kindern und den Erzieherinnen in der Kita Musik gemacht.

Fundraising und Spenden finanzieren dieses Projekt. Bei der Verwaltung der Spenden und sowie der Akquise von weiteren Spenden für dieses Projekt spielt der Förderkreis eine zentrale Rolle. Den größeren Teil der Finanzierung trägt jedoch das Land/Bezirksregierung durch die Anerkennung der Pro-Kopf-Förderung beim Landeszuschuss. Kommunale Mittel werden für die SBM nicht aufgewendet. Da das Singen hier im Vordergrund steht, ruht das Projekt zurzeit pandemiebedingt, soll in 2022 aber wiederaufgenommen werden. Ab 2023 soll die Finanzierung dann über den Bund (VdM) mit „Kultur macht stark 3“ erfolgen.

3.4 Weitere Angebote, finanziert von den freien Trägern der Jugendhilfe

In der Burgschule wird nach dem Konzept „Jedem Kind seine Stimme“ (Jekiss) unterrichtet (in Klassen am Vormittag und im Chor am Nachmittag). In der Hauptschule findet seit vielen Jahren die Percussion- AG statt (Finanzierung über den OGS Träger - KJA). Hinzugekommen ist die Inklusions- Band, finanziert von der Gold-Krämer- Stiftung. Während das Projekt „Jedem Kind seine Stimme“ (Jekiss) noch ruht, wurden die anderen Projekte bereits wiederaufgenommen.

4. Weitere gebührenfinanzierte Angebote in Kita und Schule (Kooperationen)

Im Bereich der Kooperationen gibt es eine Fülle von weiteren Angeboten, die über Gebühren finanziert sind. Die Keyboard-AG der Realschule wird ebenso über Gebühren finanziert wie die EMU in den Kitas, die Blockflöten- bzw. Gitarren-AGs und Grundausbildungen in Grundschulen, sowie die Angebote in der „Drehtür“ (Einzel-/Partner- und Kleingruppenunterricht zu OGS Zeiten).

Die Hauptfachangebote in der Drehtür unterscheiden sich lediglich durch den Unterrichtsort und die Abstimmung mit der Grundschule/OGS vom Kernangebot in der Musikschule. Der inklusive Trommelkurs in der MS wird, nach Starthilfe durch die Gold-Krämer-Stiftung, mittlerweile ebenfalls über Gebühren finanziert.

Alle Angebote im Kooperationsbereich sind durch einen hohen Abstimmungsbedarf mit OGS, den Trägern, den Kitas und Schulen, der Bezirksregierung, dem LVdM und VdM sehr verwaltungsintensiv. Auch die Qualität der Anforderungen in der Musikschulverwaltung ist durch Förderprogramme gestiegen.

5. Vergleichsstatistik der Anmeldezahlen 2022 (Stichtag)

	2021		2022	
	Belegungen	U Stunden	Belegungen	U Stunden
A. Grundfächer (Elementarbereich)				
Liedergarten	9	3	9	2
Früherziehung	27	6,66	32	6,66
Grundausbildung Gitarre	3	1	0	0
Grundausbildung Blockflöte	0	0	0	0
Instrumentenkarussell	5	3	5	4
Grundfächer insgesamt	44	13,66	46	12,66
B. Elementarfächer in Kooperationen:				
Kultur macht stark in der Kita (Bundesmittel)	21	2	21	2
Baglama in der Grundschule (Bundesmittel)	14	2	29	4
EMU in der Kita	84	15	91	13,32
Gitarren-AG (OGS)	10	0,6	0	0
Chor- AG	(85) 0	(1,5) 0	0	0
Gitarre GA I	45	10	24	5
Gitarre GA II	11	3	36	9,45
Blockflöten GA I	49	11	36	7
Blockflöten GA II	8	2	31	7
Klassenmusizieren (Instrumental WS)	10	2	19	3
Inklusive Trommelgruppe	9	1	10	1
Elementarfächer in Koop. insgesamt	261	48,6	297	51,77

	2021		2022	
	Belegungen	U Stunden	Belegungen	U Stunden
C. Hauptfächer				
Violine (inkl. Suzuki) / Viola	37	18,18	33	17,16
Violoncello / Kb	11	7,17	12	7,75
Streicher insgesamt	48	25,35	45	24,91
Blockflöte	22	8,02	9	3,62
Querflöte	20	11,11	14	8,28
Oboe	4	2,67	3	1,82
Klarinette	20	9,89	14	7,27
Saxophon	21	11,56	20	11,08
Fagott	5	2,78	4	2,24
Holzbläser insgesamt	92	46,03	64	34,31
Waldhorn	0	0	0	0
Trompete	6	4,67	6	3,8
Tenorhorn / Euphonium	1	1	1	1
Posaune	3	1,67	2	1,11
Tuba	2	1,11	2	1,11
Blechbläser insgesamt	12	8,45	11	7,02
Klavier	88	50,51	82	47,48
Akkordeon	5	2,78	1	0,56
Keyboard / Kirchenorgel	6	3,33	6	3,33
Tasteninstrumente insgesamt	99	56,62	89	51,37
E-Gitarre	11	6,56	10	6,04
Gitarre	73	32,36	66	30,55
E-Bass	3	1,67	3	1,67
Harfe	10	7,78	10	7,36
Baglama / Saz	1	0,56	1	0,56
Ukulele	1	0,56	1	0,56
Zupfinstrumente insgesamt	99	49,49	91	46,74
Schlagzeug	36	21,33	40	23,72
Sologesang	13	9	11	7,48
Schlagzeug + Gesang insgesamt	49	30,33	51	31,2
Jekits 2 (Sax, Klar, Git, Querfl, Key., Vio, Cello)	19	7,33	60	16,1
Hauptfächer insgesamt:	418	223,6	411	211,65
D. Weiterbildungskurs	0	0	0	0
E. Ergänzungsfächer				
Zusammenspiel insgesamt	192	32,11	206	35,23
darin enthalten Zusammenspiel ohne Hauptfach	42		40	
Jekits Buntes Orchester *2,44 U-Std. wurden in 2021 dem Jektis- Unterricht zugeschlagen (s. Förderrichtlinie)	2	0,56	60	5
Studienvorbereitung	2	2	0	0
Theorie	98	4	51	3
Ergänzungsfächer Insgesamt	294	38,67	317	43,23

F. Belegungen und JW Std. insgesamt	1.017	324,53	1.071	319,31
G. Anzahl der Schülerinnen + Schüler	765		720	
Warteliste	27		12	
Projekte ohne Einzelanmeldung				
Jekiss Schulsingen (seit 1.3.2020 ausgesetzt)	(245) 0	(1) 0	0	0
Jekits 1 (digital)	183	7	358	14
SBM (seit 1.3.2020 ausgesetzt)	(387) 0	(6) 0	0	0
Summen	1.200 -1917	331,53 -340,03	1.429	333,31

*rot – ausgefallen wg. Corona

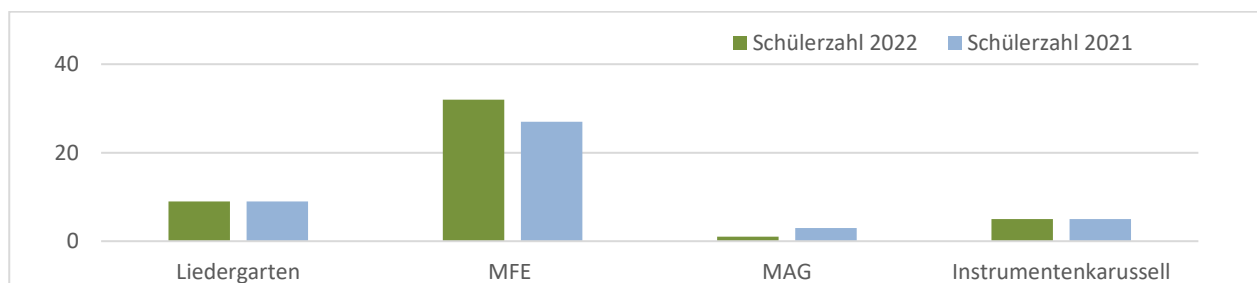
Fachleitungen		5	5
Personalrat		2	2
Jekits 1	Regiezeit	2,8	2,8
Buntes Orchester (Jekits2)	Regiezeit	0,1	<u>1</u>
			344,11

Die Sambatruppe zu Karneval, die 2019 noch stattfand, ist ebenso wie die jährliche Wangerooge-Fahrt, besondere Projekte, Workshops und weitere Musikfreizeiten (z.B. Finkenbergl), wie in den Jahren zuvor nicht in der Statistik enthalten.

Sowohl die Anzahl der Schülerinnen und Schüler als auch die Zahl der Jahreswochenstunden haben sich zum Vorjahr leicht verbessert, was in erster Linie am Doppeljahrgang in Jekits 1 liegt.

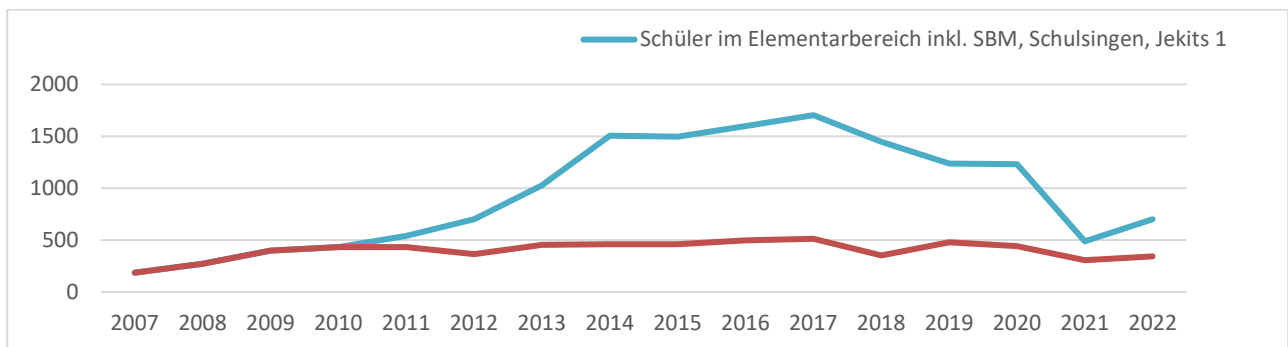
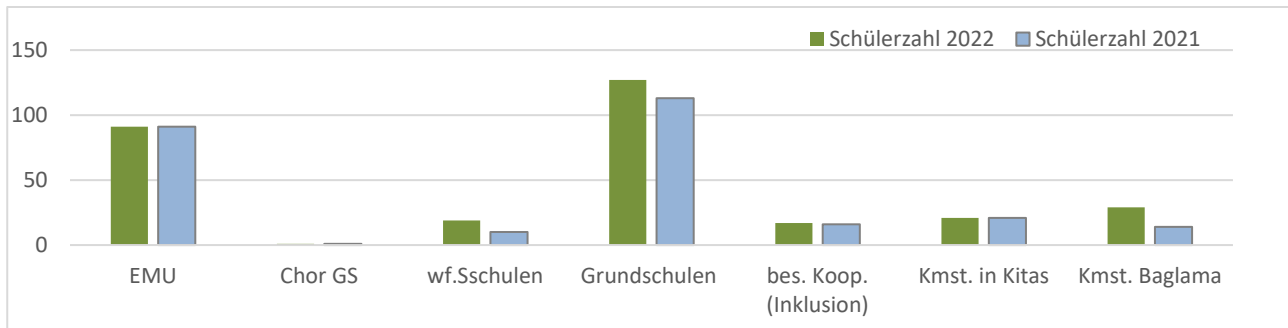
6. Schülerentwicklung Grundfächer

Aktuell zeigt sich die Belegung bei den Grundfächern innerhalb der Musikschule rückläufig, da der dezentrale Bereich durch die vielen Kooperationen wächst. Die Pandemie verstärkt diesen Prozess. Mittelfristig soll hier nachgesteuert werden, um ein Grundangebot für alle Schüler, die nicht in Kooperationen sind, zu gewährleisten.



7. Schülerentwicklung in Kooperationen (Grundfächer)

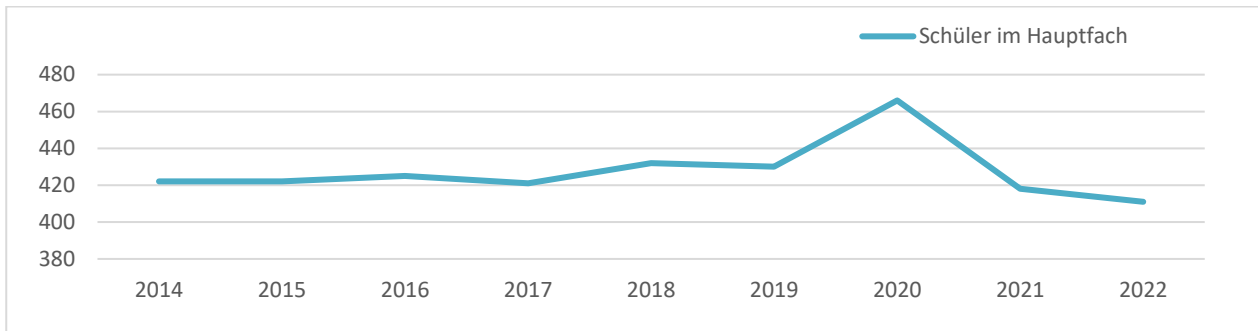
Die Zahlen bei den Grundfächern in Kooperationen sind leicht verbessert. Die Schulchöre der Musikschule konnten pandemiebedingt weiterhin nicht stattfinden und sind in der folgenden Tabelle nicht enthalten. Ab dem neuen Schuljahr 2022 sind Schulchöre wieder geplant.



2018/19 wurde ein großes, sehr gut laufendes Grundschulprojekt (Schulsingen/Jekits mit allen Schulkindern) in Eigenregie einer Grundschule weitergeführt. Allein diese Tatsache verursachte einen Rückgang um ca. 400 Schülerinnen und Schüler (Schulsingen), bei allerdings nur zwei Jahreswochenstunden. Ansonsten sind die Rückgänge pandemiebedingt, da in Schulen zurzeit nicht gesungen wird und die SBM in den Kitas nicht stattfindet. Zudem müssen in den Kitas und in der MFE aufgrund der Lage kleinere Gruppen gebildet werden. In 2022 kehrt sich der Trend erstmals wieder um.

8. Schülerentwicklung Hauptfächer

Die Kooperationen in den Grundschulen führten zunächst zu einem Anstieg, auch im Hauptfachbereich. Pandemiebedingt fanden diese Kooperationen nicht, oder nur sehr eingeschränkt statt, was zu dem Rückgang auch im Hauptfachbereich führte.

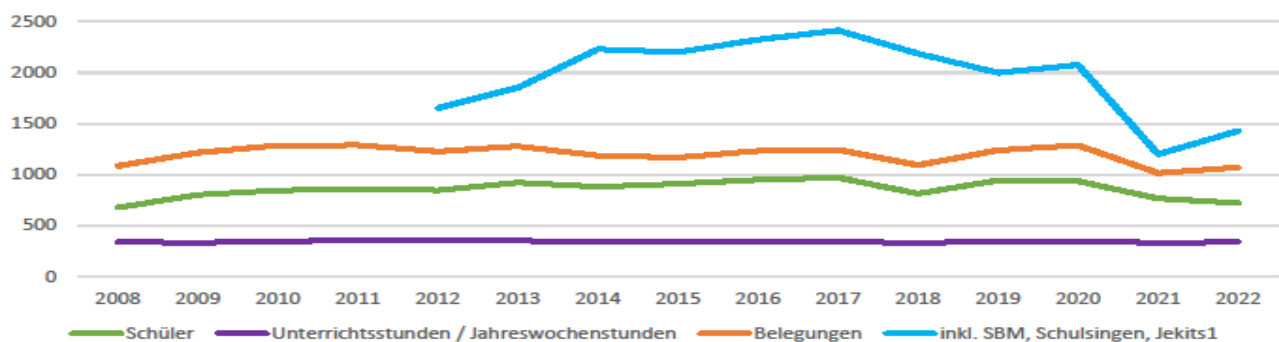


9. Die Entwicklung der Schülerzahl insgesamt

Insgesamt ist die Musikschule in der Kommune fest verankert. Unvorhersehbare Schwankungen durch den Ganztags (OGS), besonders in Grundschulen, stabilisieren sich. Die Verwerfungen durch die Pandemie sind deutlich vorhanden, aber durch den Fernunterricht für das Instrument geringer als befürchtet.

Viele Konzerte und Veranstaltungen durch die Musikschule oder mit Beteiligung der Musikschule, die seit langer Zeit fester Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt Frechen sind, konnten nicht stattfinden. Die unterstützende Wirkung für die pädagogische Arbeit der Musikschule blieb dadurch aus.

Auch die besonderen Projekte der Musikschule trugen in der Vergangenheit zu einem stabilen Gesamtgefüge bei. Kitas und Schulen besuchen die Musikschule zudem regelmäßig als Teil ihrer Stadt und auch Stadtführungen machten Station in der Musikschule. Diese vielen Aktionen sowie die Jekits-Konzerte in den Grundschulen fehlten, werden in 2022 aber teilweise wiederaufgenommen. Es bleibt zu hoffen, dass die Verankerung in allen Bereichen der Kommune, auch nach der Pandemie wieder ihre Wirkung entfaltet.



Entwicklung der letzten Jahre	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Unterrichtsstunden JW Std.	351,2	339	339,5	345,8	337,9	332	341	348,5	332	334
Schülerzahl	923	882	910	950	970	814	944	936	765	720
Belegungen <i>ohne SBM & Schulsingen</i>	1.278	1.186	1.168	1.233	1.244	1.094	1.241	1.288	1.017	1.071
Belegungen <i>mit SBM, Schulsingen & Jekits1</i>	1.854	2.231	2.203	2.325	2.416	2.188	2.001	2.078	1.200	1.429

* Erfassung ab 2012 inkl. SBM, ab 2014 inkl. Schulsingen

10. Monitoring zum TVÖD- / Honorar-Bereich

Teil der Modifizierung des Ratsbeschlusses aus 2005 (vgl. Vorlage 365/17/2021) ist ein zukünftiges Monitoring zu den Bedarfen der Musikschule im Bereich TVÖD / Honorarkräfte in den verschiedenen Einsatzbereichen. Die entwickelten Kriterien sollen zukünftig den Einsatz der Lehrkräfte in den verschiedenen Bereichen steuern und überprüfen sowie Veränderungen bei Bedarfen frühzeitig anzeigen.

Berechnungsgrundlage: Im Ergebnis entsprechen 8,516 VZÄ (Vollzeitäquivalent / Stellen) = 281 tatsächlich zu leistenden TVÖD-Unterrichtsstunden im Verhältnis 1,00 VZÄ zu 33 U-Stunden (also 30 + 3 U Std. Ferienüberhang). Der „Sockel“ von insgesamt 8,516 Stellen TVÖD (VZÄ) wurde vom Ka am 16.3.21 empfohlen und vom Rat daraufhin beschlossen.

TVÖD-Pflicht	TVÖD (U-Stunden)	abzgl. 10% Ferienüberhang	Bereinigte U-Stunden	TVÖD (VZÄ) Sockel
A. Grundfächer	15,00	1,36	13,64	0,455
B. Elementarfächer in Kooperationen	44,00	4,00	40,00	1,333
C. Hauptfächer - Sockel	165,00	15,00	150,00	5,000
D. Weiterbildungskurs Erzieher/Lehrer	-	-	-	-
E. Ergänzungsfächer	39,00	3,55	35,45	1,182
Projekte	13,00	1,18	11,82	0,394
+ Fachleitungsstunden*	5,00	0,45	4,55	0,152
Summen	281,00	25,54	255,46	8,516

*Die Gesamtstundenzahl A bis E + Projekte wird um 5 Fachleitungsstunden TVÖD ergänzt

VZÄ Das Projekt „Kultur macht stark“ (in Kooperationen) wird ausschließlich von Honorarkräften ausgeführt.

A. Grundfächer (Elementarbereich)

Grundfächer: Jahresvergleich Unterrichtsstunden

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
17,7	21,3	17,3	15,66	11,66	14,66	13,67	13,66	12,66

Stand: 02.03.2022 inkl. Ferienüberhang	Stunden 2022	Anteil TVÖD	Anteil Honorar	Sockel TVÖD (Sollzahl)	Veränderung zum Vorjahr	Soll / Ist Differenz
Liedergarten	2,00	2,00	0	Grundfächer sind verpflichtend für den Aufgaben- bereich TVÖD	-1,00	
Früherziehung	6,66	6,66	0		0	
Grundausbildung Gitarre	0	1,00	0		-1,00	
Grundausbildung Blockflöte	0	0	0		0	
Instrumentenkarussell	4,00	4,00	0		+1,00	
Grundfächer gesamt	12,66	12,66	0	15,00	-1,00	- 2,33

Ein dauerhafter Bedarf von **15** Unterrichtsstunden ist anzunehmen. Schülerinnen und Schüler, die nicht in Kooperationen dezentral unterrichtet werden können, sind auf diese Angebote angewiesen. Grundsätzlich muss der Unterricht in diesem Bereich ausschließlich von TVÖD-Kräften erbracht werden.

Feststellung Bedarfsanalyse

Bedarf	Sockel TVÖD (U-Stunden)	abzgl. 10% Ferienüberhang	Bereinigte U-Stunden	TVÖD (VZÄ) „Sockel“
A. Grundfächer	15,00	1,36	13,64	0,455

Fazit A: Mit **12,66** Unterrichtsstunden ist der Bedarf im Berichtszeitraum geringer als die Vorgabe des vom KA empfohlenen und vom Rat beschlossenen Sockels. Dies ist in erster Linie pandemiebedingt und wird sich nach der Pandemie normalisieren. Durch die große Zahl der Kooperationen in Kitas und Grundschulen wird ein Wert über 20 wie 2015 nicht mehr zu erreichen sein. Der Wert 15 ist für die Zukunft daher realistisch.

B. Elementarfächer in Kooperationen

Elementarfächer: Jahresvergleich Unterrichtsstunden

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
44	33,67	41,67	45,12	41,5	44	42,1	45,33	58,19

Stand: 02.03.2022 inkl. Ferienüberhang	Stunden 2022	Anteil TVöD	Anteil Honorar	Sockel TVöD (Sollzahl)	Veränderung zum Vorjahr	Soll / Ist Differenz		
Kultur macht stark (Kita/ Bundesmittel)*	2	0	2	Grundfächer sind ver- pflichtend für den Aufgaben- bereich TVöD	0	zum geringeren Wert		
Baglama-AG (Bundesmittel)*	4	0	4		+2,00			
Emu in der Kita	13,32	6,66	6,66		-1,68			
Gitarren-AG (OGS)	0	0	0		-0,6			
Chor-AG	0	0	0		0			
Gitarre GA I	5,00	3,00	3,00		-5,00			
Gitarre GA II	9,45				+6,45			
Blockflöten GA I	7,00	4,00	3,00		-4,00			
Blockflöten GA II	7,00	6,00	1,00		+5,12			
Klassenmusizieren Instrumental WS	3,00	3,00	0		+1,00			
Inklusive Trommelgruppe	1,00	1,00	0		0			
Grundfächer gesamt	51,77	35,11	16,66		44		+9,59	+7,77

*Lt. Förderrichtlinie bislang nur mit Honorarkräften möglich

Die Nachfrage ist in diesem Bereich grundsätzlich hoch und wird mittelfristig durch die Ausweitung von Jekits von zwei auf vier Jahre weiter steigen. Auch im Kitabereich besteht nach wie vor ein hoher Bedarf, der durch mehr Fundraising sowie Ausweitung weiterer Fördermittel für bestimmte Bereiche steigen sollte. Allerdings sind deutliche Verwerfungen durch die Pandemie erkennbar. In vielen Bereichen wurden zudem die Gruppen etwas verkleinert.

Feststellung Bedarfsanalyse

Bedarf	Sockel TVöD (U-Stunden)	abzgl. 10% Ferienüberhang	Bereinigte U-Stunden	TVöD (VZÄ) „Sockel“
B. Elementarfächer in Kooperationen	44,00	4,00	40,00	1,333

Fazit B: Mit **51,77** Unterrichtsstunden ist der Bedarf im Berichtszeitraum höher als die Vorgabe des vom KA empfohlenen und vom Rat beschlossenen Sockels. Durch die besondere Situation, dass eine Honorarkraft nicht zu TVöD wechseln wollte, bleibt der Wert im TVöD Bereich jedoch unter der Vorgabe von 44 U Stunden (Sockel für diesen Bereich). Das jährliche Monitoring wird zeigen ob an dieser Stelle nach der Umsetzung von Jekits von zwei auf vier Jahre zukünftig nachgebessert werden muss.

C. Hauptfächer Instrumentalunterricht

Hauptfächer: Jahresvergleich Unterrichtsstunden

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
234,5	232,95	233,51	224,16	229,52	236,19	227,02	223,6	211,65

Stand: 02.03.2022 inkl. Ferienüberhang	Stunden 2022	Anteil TVöD	Anteil Honorar	Sockel TVöD (Sollzahl)	Veränderung zum Vorjahr	Soll / Ist Differenz im Detail
Streicher	24,91	23,71	1,2	13	- 0,44	+ 10,71
Holzbläser	34,31	16,56	17,75	36	-11,72	-19,44
Blechbläser	7,02	7,02	0	11,00	-1,43	3,98
Tastensinstrumente	51,37	13,4	37,97	36	5,25	-22,60
Zupfinstrumente	46,74	42,02	4,72	45,00	-2,75	-2,98
Schlagzeug + Gesang	31,2	19,04	12,16	12,00	+0,87	+7,04
Jekits 2	16,1	12,1	4	12	+8,77	+0,1
Hauptfächer gesamt	211,65	133,85	77,8	165,00	-10,24	-23,29

Diese Sockelwerte sind als Ausgangswerte zu verstehen. So ist der Sockel z.B. im Streicherbereich gemessen am Bedarf in dem Fach zukünftig nachzubessern. Aber auch in anderen Bereichen ist eine Anpassung des Sockels durch interne Umschichtung/Verschiebung zwischen den Hauptfächern nötig. Diese werden zum nächsten Jahresbericht korrigiert und ausgewiesen. Auch TVöD Einstellungen in geringem Umfang sind aufgrund von Personalveränderungen nötig. Auch hier kann es zu Umschichtungen kommen. Da es sich um interne Verschiebungen handelt bleibt der Sockel von **165 Unterrichtsstunden** jedoch bestehen. Somit haben diese internen Anpassungen im Hauptfachbereich zum heutigen Stand auch keine Auswirkungen auf den gültigen Stellenplan.

Feststellung Bedarfsanalyse

Bedarf	TVöD (U-Stunden)	abzgl. 10% Ferienüberhang	Bereinigte U-Stunden	TVöD (VZÄ) „Sockel“
C. Hauptfächer	165,00	15,00	150,00	5,00

Fazit C: Mit **133,85** TVöD-Stunden liegt der Wert unter der Vorgabe des vom KA empfohlenen und vom Rat beschlossenen Sockels. Mit dem „Sideman“ – Modell (s. KA vom 16.3.2021) soll hier nachgesteuert werden. Es werden zurzeit **133,85 U-Stunden** auf TVöD-Basis abgedeckt und **77,8 U-Stunden** auf Honorarbasis. Nach dem „Sideman“- Modell müsste der TVöD Anteil im Hauptfachbereich zukünftig auf **165** Unterrichtsstunden steigen. Dies wird, wie auch das Thema interne Umschichtung, bei der Planung zukünftig berücksichtigt.

D. Weiterbildungskurs

Zurzeit keine.

E. Ergänzungsfächer

Ergänzungsfächer: Jahresvergleich Unterrichtsstunden

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
37	36,45	37,56	38,07	38,07	39,67	39,56	33,11	35,23

Stand: 02.03.2022 inkl. Ferienüberhang	Stunden 2022	Anteil TVöD	Anteil Honorar	Sockel	Veränderung zum Vorjahr	Soll / Ist Differenz
Zusammenspiel	35,23	31,33	3,9	34	+3,12	-2,67
Studienvorbereitung	0	0	0	2	-2,00	0
Theorie	3	3	0	3	-1,00	0
Buntes Orchester (Jekits Landespr.)	5	5	0	(5)	+4,44	0
Ergänzungsfächer insgesamt	43,23	39,33	3,9	39 / (44)	+4,56	-0,33

Alle Ergänzungsfachstunden müssen von TVöD-Kräften erteilt werden. Bis auf wenige Ausnahmen ist dies zurzeit auch der Fall. Durch das bunte Orchester des Jekits-Programms sind in diesem Bereich fünf zusätzliche Stunden aufgewendet worden, zukünftig vermutlich + 6. Insofern muss hier eine Sockelanpassung erfolgen.

Feststellung Bedarfsanalyse

Bedarf	TVöD (U-Stunden)	abzgl. 10% Ferienüberhang	Bereinigte U-Stunden	TVöD (VZÄ) „Sockel“
E. Ergänzungsfächer	39,00	3,55	35,45	1,182

Fazit E: Der Bedarf ist zurzeit mit **43,23** höher als die Vorgabe des vom KA empfohlenen und vom Rat beschlossenen Sockels von 39. Hier müsste (zunächst intern) nachgesteuert werden. Vor 2013 lag die Zahl noch konstant über 40 Stunden. Im Jahresbericht 2013/14 wurde dieser Wert 39 aus Kostengründen dauerhaft festgeschrieben und dem KA zur Kenntnis gegeben. Zu dieser Zeit gab es jedoch noch kein Jekits und kein vom Land vollfinanziertes buntes Orchester. Insofern müsste die Zahl bei dem bunten Orchester des Jekits-Programms rausgerechnet werden, bzw. der Sockel entsprechend angepasst werden.

Auch hier erfolgen die Sockelanpassungen intern, d.h. zunächst im Bereich Zusammenspiel, danach durch Umschichtung zwischen den Bereichen der verschiedenen Fächer. Eine weitere Änderung des Stellenplans ist dadurch nicht nötig. Falls diese Umschichtungen nicht mehr ausreichen sollten, wird dies zu einem späteren Zeitpunkt gesondert evaluiert.

Weitere Projektangebote

Projekte: Jahresvergleich **Unterrichtsstunden**

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
7,8	9,08	9,75	11,23	11,15	12	13	7,00	14

Da die SBM und das Schulsingen zurzeit pandemiebedingt nicht stattfinden können, weist 2022 nur den Doppeljahrgang in Jekits mit 14 Unterrichtsstunden aus. Würden diese beiden Projekte stattfinden, läge dieser Wert deutlich höher. Alle Stunden in diesem Bereich müssen von TVöD-Kräften erteilt werden.

Feststellung Bedarfsanalyse

Bedarf	TVöD (U-Stunden)	abzgl. 10% Ferienüberhang	Bereinigte U-Stunden	TVöD (VZÄ) „Sockel“
Projekte	13,00	1,18	11,82	0,394

Fazit Projektangebote: Der Bedarf ist mit **13** Unterrichtsstunden zurzeit etwas geringer als die vom KA empfohlenen und vom Rat beschlossenen Vorgabe des Sockels. Würde man die Kurse, die pandemiebedingt ruhen, hinzurechnen und berücksichtigt man, dass der Doppeljahrgang Jekits1 sich im nächsten Jahr reduziert, ist dieser Wert für diesen Bereich passend gewählt. Bedarfsänderungen können durch das jährliche Monitoring immer genau überprüft werden.

Zusammenfassung

Bedarf	TVöD (VZÄ) „Sockel“	Fazit
A. Grundfächer	0,455	TVöD Bedarf ist pandemiebedingt zurzeit etwas geringer als die Vorgabe.
B. Elementarfächer in Kooperationen	1,333	TVöD Bedarf ist höher als die Vorgabe.
C. Hauptfächer	5,000	Es wurden weniger TVöD Stunden umgesetzt als die Vorgabe (Sockel) es vorsieht
E. Ergänzungsfächer	1,182	TVöD Bedarf ist höher als die Vorgabe.
Projekte	0,394	Bedarfsberechnung passt zur Vorgabe
Fachleitungsstunden	0,152	
Summen	8,516	

Sockelanpassungen

Durch die Pandemie, aber auch durch Personalwechsel, sind insgesamt Verwerfungen entstanden, die sich in den Folgejahren normalisieren sollten. Umschichtungen (Sockeländerungen) zwischen den Fachbereichen werden nachfragebedingt immer wieder nötig sein um sinnvoll zu steuern. Zunächst beschränken sich diese Steuerungsmaßnahmen auf Umschichtungen zwischen den Fachbereichen. Daher bleibt der gerade beschlossene Stellenplan davon unberührt und es besteht zurzeit kein Handlungsbedarf.

Ausweitung des Stellenplans und Auftrag des Rates zur Umsetzung

Die Stellenplanausweitung und die Festlegung eines TVöD-Sockels mit 8,516 VZÄ für Musikschullehrkräfte (entspricht 255,5 Unterrichtsstunden, mit Ferienüberhang = **281 UStd.**) wurde von der Musikschule weitgehend umgesetzt.

Im Elementarbereich wurde eine 0,5 Stelle eingerichtet. Eine Lehrkraft aus dem Haus hat nach der Ausschreibung den Zuschlag bekommen und wurde entsprechend aufgestockt. Zudem wurden TVöD-Dozierende bedarfsorientiert mit geringen Stellenanteilen aufgestockt. Es gab zwei Ausschreibungen für zwei Koordinatorenstellen. Diese beiden Stellen wurde mit zwei Honorarkräften aus dem Haus besetzt (Umwandlung gemäß den Kriterien von Honorar nach TVöD). Gekoppelt daran wurden Stellenanteile vom Land (je 0,2 VZÄ) für Digitalisierung und Projektarbeit.

Die stellvertretende Musikschulleitung wurde zudem von einer 0,66 Stelle in eine Vollzeitstelle überführt. Zur Info ebenfalls die Aufteilung der Schulleiterstelle.

2689 (NEU ab 2021)	Zeitstunden	U-Stunden	Minuten	VZÄ (einer Vollzeitstelle)
Vertretung Musikschulleitung	15,35		921	0,394
Fachleitung "Rock & Pop" (als Verwaltungszeit)	0,65	1,0	78	
Unterricht (ohne Ferienüberhang)	23,00	17,2	1341	
Summe	39,00		2340	1,000

Stelle 2688	Zeitstunden	U-Stunden	Minuten	VZÄ (einer Vollzeitstelle)
Musikschulleitung	27,30		1638	0,700
Fachleitung (als Verwaltungszeit)	1,95	1,5	117	0,050
Unterricht (ohne Ferienüberhang)	9,75	7,5	585	0,250
Summe	39,00		2340	1,000

11. Wirtschaftliche Entwicklung der Musikschule - Kostenentwicklung

Jahresabschluss und Kostenvergleich zu Vorjahren

(Basis: Kontenliste HH-Satzung **2021** - Ergebnisplan der Kämmerei der Stadt Frechen, Stand 30.3.2020 / Positionen ohne Rechnungsschluss wurden in den Fachdiensten abgefragt)

Einnahmen	2019	2020	2021
Unterrichtsgebühren/Einnahmen (inkl. Projekten in Kitas und Schulen durch Förderung von Bund, Land, Stiftung, Spenden/FöKreis)	395.432 €	348.146 €	356.840 €
Zuschüsse vom Land, inklusive. MS Offensive und einmalige Förderungen über die Bezirksregierung für Instrumentenanschaffung	28.952 € Jekits-Instr(4.136 €)	30.275 € Jekits-Instr(4.345 €)	26.815 € Jekits-Instr (0 €)
Sonstige Einnahmen (z. B. Eintrittsgelder, Instrumentenmiete)	10.181 €	8.208 €	8.386 €
Spenden, Sponsoring, Werbeeinnahmen * / s. Förderkreis	0 €	0 €	0 €
Summe Einnahmen	<u>434.565 €</u>	<u>386.629</u>	<u>392.041</u>
Ausgaben			
Personalausgaben für hauptberufliche Mitarbeiter/innen inkl. MS Verwaltung und inkl. Overhead	663.467 €	640.834 €	676.248 €
Darin enthalten: Personalausgaben (inkl. MS Verwaltung, ohne Overhead), s. VdM Berichtsbogen	(643.920 €)	(633.585 €)	(663.448 €)
Honorare für freie Mitarbeiter/innen (inkl. Künstlersozialkasse)	111.243 €	98.108 €	91.143 € (zuzüglich KSK Ansatz 3.300 €)
Sachkosten und sonstige Kosten (Sach- und Geschäftsausgaben, Verwaltungs- und Investiv- HH)	33.617 €	26.984 €	26.589 €
Summe aller Ausgaben	<u>808.327 €</u>	<u>765.926 €</u>	<u>793.977 €</u>
Zuschuss bzw. Deckungsausgleich durch die Stadt (inkl. Overhead)	<u>373.762 €</u>	<u>379.297 €</u>	<u>401.936 €</u>
Deckungsgrad	53,8 %	50,5 %	49,4 %

* Dieser Bereich wird durch den Förderkreis der Musikschule wahrgenommen. So werden z.B. Spenden direkt in Ausgaben für pädagogische Projekte, Instrumente/Equipment etc. verausgabt. Dies kommt der Musikschule direkt zu Gute und wird nicht im Wirtschaftsbericht der Musikschule ausgewiesen, bzw. berücksichtigt (s. auch 13.).

Der Deckungsgrad durch die Einnahmen der Musikschule beträgt 49,4 %. Der pandemiebedingte prozentuale Rückgang war in den letzten beiden Jahren allerdings geringer als zu befürchten war.

Durch Fernunterricht konnten viele Angebote weitergeführt werden. Viele Angebote sind zudem bereits wieder angelaufen, sodass 2022/23 eine Normalisierung eintreten sollte.

12. Arbeit des Förderkreises der Musikschule

Spenden werden in der Regel an den Förderkreis der Musikschule getätigt. Die ehrenamtliche Arbeit des Förderkreises und die Unterstützung durch den Förderkreis sind für die Musikschule sehr wichtig und kann nicht hoch genug bewertet werden.

So wurde neben dem Yamaha - Flügel für den Konzertsaal auch eine neue Harfe angeschafft. Weitere Instrumente wurden gekauft sowie Investitionen beim Thema Digitalisierung im Unterricht getätigt. So wurde die Möglichkeit geschaffen, Rockbands tontechnisch ansprechend aufzunehmen. Der für 2020 angesetzt Bandwettbewerb „Best produzierter Song“ wird nachgeholt, sobald die Situation es erlaubt. Die Landesförderung zur Digitalisierung ergänzt nun diese Vorarbeit in hervorragender Weise.

Auch Musikschulfreizeiten sowie die Umsetzung sozialer musikpädagogischer Projekte (SMB in Brennpunkt Kitas) können nur mit Hilfe des Förderkreises ermöglicht werden. Ebenso wie seinerzeit die Musikschul- CD mit über 360 Mitwirkenden.

Von 2011 bis heute stellte der Förderkreis für den Kauf von Musikinstrumenten rund 50.000 € zur Verfügung.

Der Förderkreis hat im selben Zeitraum zusätzlich für 8.875,99 € für Computer, Audiokarten etc. ausgegeben, die Eigentum des Förderkreises bleiben und für Unterrichtszwecke eingesetzt werden.

Hinzu kommen die Zahlungen für Projekte, Veranstaltungen und vieles mehr. Alleine für den Defizitausgleich des SBM Projektes wurden bislang rund 4.000 € ausgegeben. Geplant ist zudem, dass der Förderkreis die Finanzierungslücke zwischen Kultur macht stark 2 und Kultur macht stark 3 schließt. Im Sommer läuft die zweite Phase des Projektes aus. Da „Kultur macht stark 3“ erst zum neuen Jahr startet, wird der Förderkreis diese kurze Zeit überbrücken und finanzieren. Möglich ist dies, da es Rückstellungen für die SBM gibt, die SBM aber ab 2023 Bestandteil der Kmst.-Förderung werden soll. Somit stehen diese Mittel für die Überbrückung zur Verfügung.

In den letzten beiden Jahren wurde mit großem Erfolg ein Videowettbewerb des Förderkreises durchgeführt. Jeweils 25 Einsendungen per Video sind erfolgt. Es wurden drei Preise mit je 50 € ausgelobt sowie Sonderpreise zu je 30 € vergeben. Der Zuspruch war so groß, dass geplant ist, diesen Wettbewerb jährlich zu veranstalten.

13. Umsetzung der Digitalisierung (vom Land NRW) und neue Homepage der Musikschule

Die Landesförderung für die Digitalisierung von rund 28.000 € hat die Musikschule für neue Anschaffungen in diesem Bereich eingesetzt (Videostudio, I Pad für Mitarbeiter, Smartboard und anderes mehr). Zudem ist die neue Homepage im städtischen Design fertiggestellt und online. Ebenso benutzt die Musikschule die Möglichkeiten der Smartmusikschule, die mittlerweile vom Bundesverband betrieben wird. Die Verwendung der Nextcloud, Videounterricht und digitale Konferenzen sowie Arbeitsgruppen sind im Aufbau und bald Alltag in der Musikschule.

14. Personalentwicklung

Da pandemiebedingt viele Fortbildungen via Webinar angeboten wurden, haben sich in 2021 besonders viele Kolleginnen und Kollegen daran beteiligt.

Dieser Trend setzt sich 2022 fort, mit Weiterbildungen für die neue Musikschul- Cloud sowie weiteren Webinaren zur Digitalisierung vom Landes- Bundesverband und den Landes- bzw. Bundesakademien.

Zurzeit finden alle die Konferenzen online statt und auch der pädagogische Tag der Musikschule Frechen ist mit großem Erfolg online durchgeführt worden. Insgesamt stellen die Video-Konferenzen, der Video-Unterricht sowie die digitalen Medien insgesamt eine Bereicherung der Abläufe für die Musikschule dar.

15. Musikschuloffensive

Bereits im Rahmen der Mitgliederversammlung des LVdM wurde von Ministerin Pfeiffer-Poensgen 2019 angekündigt, dass die öffentlichen Musikschulen in NRW im Rahmen der Musikschuloffensive Landesmittel für zusätzliche Aufgaben in den Musikschulen bekommen sollen.

Diese zusätzlichen Mittel dürfen keine kommunalen Aufgaben ersetzen. Die Musikschule hat diese Mittel für Digitalisierung und für den Bereich der Kooperationen und Projekte eingesetzt (s. Ausweitung des Stellenplans).

Es wurden in 2021 zwei Koordinatoren- Stellen eingerichtet. Es handelt sich dabei um Dozierenden-Stellen mit Verwaltungsanteil für Digitalisierung und Projektarbeit. Die Stellenanteile (2 x 0,2) werden über die Musikschuloffensive vom Land bezahlt.

16. Wettbewerb Jugend musiziert / Veranstaltungen in 2020



Wettbewerb für das instrumentale und vokale Musizieren der Jugend unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Gefördert von Bund, Ländern, Kommunen und der Sparkassen-Finanzgruppe.

Jugend musiziert

Der Wettbewerb „Jugend Musiziert“ 2022 wurde wieder in Präsenz durchgeführt. Am 5. Und 6.2 fand Wettbewerb auf Regionalebene im Rhein-Erft-Kreis statt. Die fünf Musikschulen des Kreises in Bergheim, Brühl, Erftstadt, Frechen und Hürth hatten wieder die Organisation und Austragung übernommen.

Die Zahl der Teilnehmenden ist (nicht nur) durch die Pandemie gesunken, auch in Frechen. Dennoch war Frechen mit Teilnehmenden beim Landeswettbewerb (21 Punkte) bei JuMu- Kreiskonzert vertreten, das in diesem Jahr in Hürth am 20. März stattfand. Ebenfalls zu Gast war bei diesem Konzert das Kreis-Sinfonieorchester, ein Projekt aller kommunalen Musikschulen des Rhein-Erft-Kreises mit ihren Sinfonie-Orchestern, dass am 24. September auch im Stadtsaal in Frechen zu Gast sein wird.

Veranstaltungen 2021

Pandemiebedingt wurden ab März 2020 keine größeren Veranstaltungen mehr durchgeführt. Es wird aber auf gelungene Videoprojekte hingewiesen, die in dieser Zeit entstanden sind (s. MS Homepage).

Legende bezüglich Abkürzungen

AG:	Großgruppe (8 – 12 Kinder)
GA I / GA II:	Grundausbildungsgruppe (4 – 7 Kinder)
Jekiss:	Jedem Kind seine Stimme: Schulsingen mit allen Kindern der Schule
Jekits:	Jedem Kind Instrumente, tanzen, singen: Projekt mit Landesförderung im 2. und 3. Schuljahr der Grundschule (Jekits 1 + 2)
SBM:	Sensorische Bildung durch Musik: durch Spenden finanziertes Projekt in Kitas in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
EMU:	Elementare Musikerziehung in der Kita
Kmst:	Kultur macht stark Projekt für benachteiligte Kinder / 100% gefördert durch Bundesmittel
GS:	Grundschulen
WS:	weiterführende Schulen
Kita:	Kindertagesstätte
OGS:	Offene Ganztagschule
MS:	Musikschule

